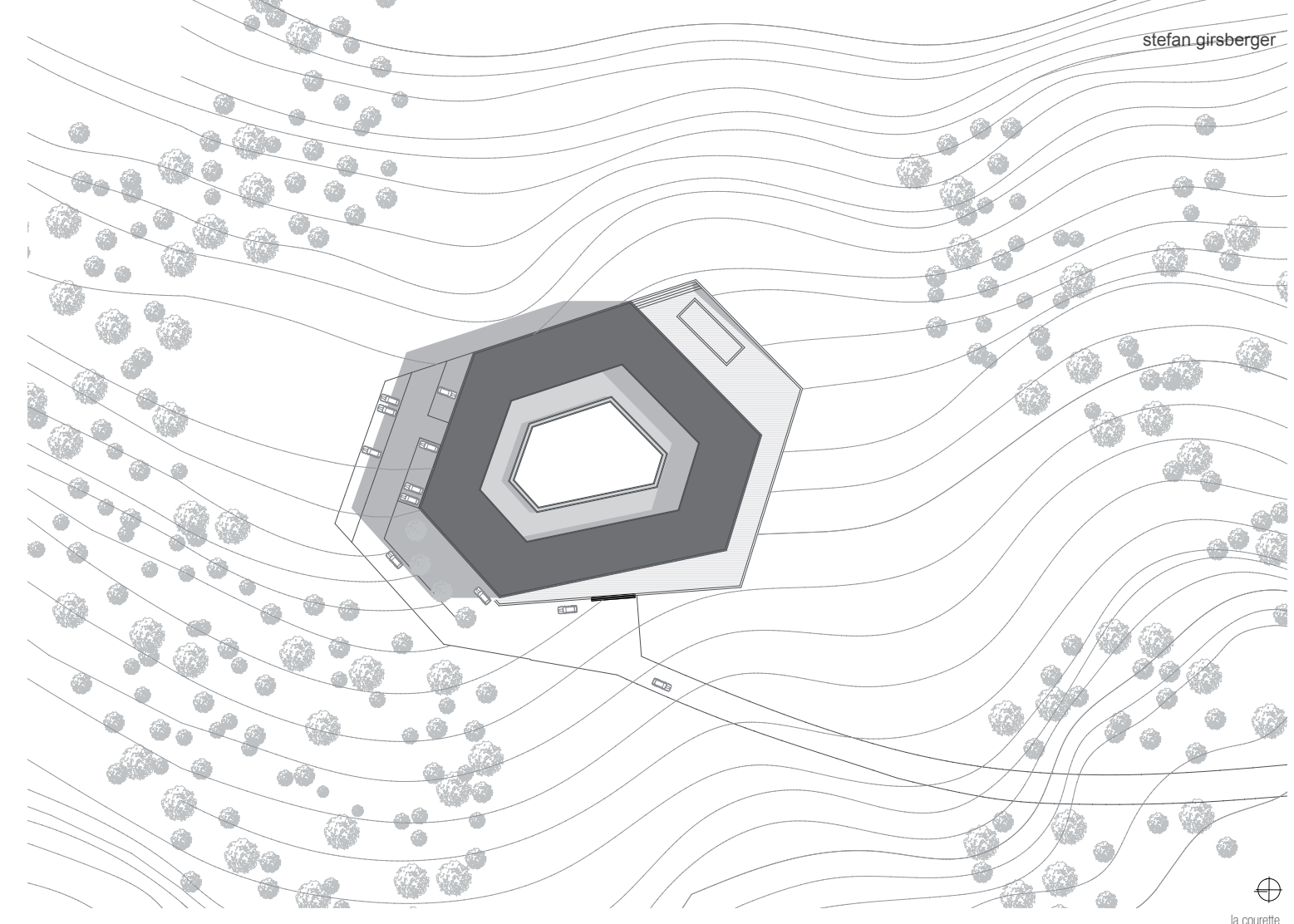


overlook hotel



la courette

STANDORT WEST, OVERLOOKHOTEL FARCHANT

Seit dem Bau des Tunnels hat sich die Verkehrssituation im Ort Farchant deutlich verbessert, ein Gewinn für Ort und Bewohner. Jedoch fehlt dem Ort seit dem Wegfall des Durchgangsverkehrs eine gewisse Präsenz in den Köpfen der Menschen damit der Wiedererkennbarkeit.

Ein Grandhotel auf dem Standort "Spilleitköpfl", einem Plateau 90m oberhalb des Ortes würde einen städtebaulichen Auftakt, ein "landmark" darstellen. Die visuelle Präsenz des, in der Tradition alt ehrwürdiger Grandhotels auf dem Hügel thronenden Baukörpers, ist dem aus Richtung München kommenden Autofahrer schon früh bewußt - es soll ihn in Richtung Farchant ablenken noch bevor er im Tunnel Richtung Garmisch verschwindet. Die Verkehrserschließung erfolgt wahlweise direkt über die B2 oder aber durch durch den Dorfkern kommend (vgl. Ortsplan). Die bestehende Fahrstrasse auf das sog. Spilleitköpfl wird in ihrer Position erhalten und ausgebaut.

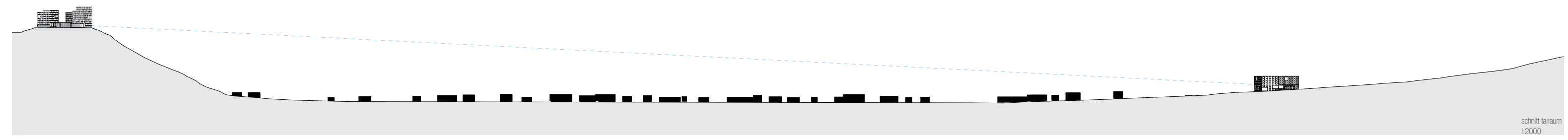
Die besondere Situation des Standorts, sowie die hervorragende Aussicht auf Bergpanorama und Ort wird bereits durch die Auffahrt zum Hotel inszeniert. Gerade für ein Grandhotel der gehobenen Kategorie mit Kongress und Wellnessfunktion, erscheint eben diese einzigartige Situation des Ortes, die abgeschiedene Privatheit, bei gleichzeitiger visueller Präsenz verkörpert als sinnvoll. Die Distanz zum Ort spricht dabei besonders spricht für die Kongress und Wellnessfunktion, da externen Attraktionen damit verbundene Störungen fehlen. Ein Grandhotelbesucher braucht den unmittelbaren Kontakt zum Ort nicht, da er alle erwünschten Funktionen vorort hat. Der städtebauliche Gewinn für den Ort erfolgt daher indirekt über die Wahrzeichenfunktion und den rein visuellen Kontakt, den ein Grandhotel auf dem Hügel am Dorfeingang über Farchant hätte. Angeknüpft werden soll an die Tradition alt ehrwürdiger Grandhotels wie beispielsweise das Hotel Waldhaus in Sils Maria, das Hotel Schatzalp in Davos oder das Hotel Castell in Zuoz, die alle exponiert über der Ortschaft thronen, Blickkontakt zum Dorf wahren und durch ihren hohen Symbolwert und ihre Wahrzeichenfunktion einen enormen Zugewinn für das Dorf an sich sind, ohne jedoch dabei in die ursprünglichen sympathischen Dorfstrukturen zu zerstören. Gerade diese Ursprünglichkeit ist es nämlich die den Ort Farchant sympathisch von Garmisch-Partenkirchen unterscheidet.

STANDORT OST, LA COURETTE

Der Standort am südöstlichen Rand Farchants an einem leicht geneigten Hang, wahrt Abstand zum Ort ohne in unberührte Natur vorzudringen, und die geborgene Lage in einer Lichtung bietet private Abgeschlossenheit. Der Naturraum wurde sowohl durch Sturmschaden als auch durch den Bau des Ortsumgehungsstunnels stark in Mitleidenschaft gezogen. Zukünftig soll eine Revitalisierung dieses Gebietes stattfinden, die Bewaldungsgrenze wird sich dem Ort wieder nähern und genau an dieser Verknüpfungstelle befindet sich das Hotel. Von Norden oder Süden kommend durchfährt der Ankommende erst das Ortszentrum und überquert den Fluß Loisach. Die Höhenlage macht das Gebäude auch vom Ortskern aus sichtbar und gewährt einen Blick über den Ortsausgang Farchants nach Süden hinweg. Das Gebäude setzt sich nur leicht von der umliegenden Bebauung ab und gehört zum Ort und dessen Talraum. Der Blick nach oben in die Höhe auf den Gebirgszug wird gekröhnt von der Zugspitze und wirkt von unten im Tal besonders imposant.

Kontext:

Die beiden Grandhotels stehen sowohl in Blickbeziehung zueinander, wie auch zum Dorf und setzen Schwerpunkte entlang einer Ost-West Achse. Sie spannen das Dorf städtebaulich ein und sollen eine nachhaltige, für den Talraum Farchant gut verträgliche touristische Entwicklung auslösen, ohne die talläufige Zersiedelung des Landschaftsraumes weiter zu forcieren.



schnitt talraum 1:2000

Blick auf Farchant vom Spilleitköpfl



Grandhotel Waldhaus, Sils Maria



Hotel Schatzalp, Davos



Hotel Castell Zuoz



Ausblick La Courette



Hotel Adlon



Referenz

